

Stammtisch der b-now



2018

Auf ein erfolgreiches Jahr

18. Januar 2018

Aktuelle Themen

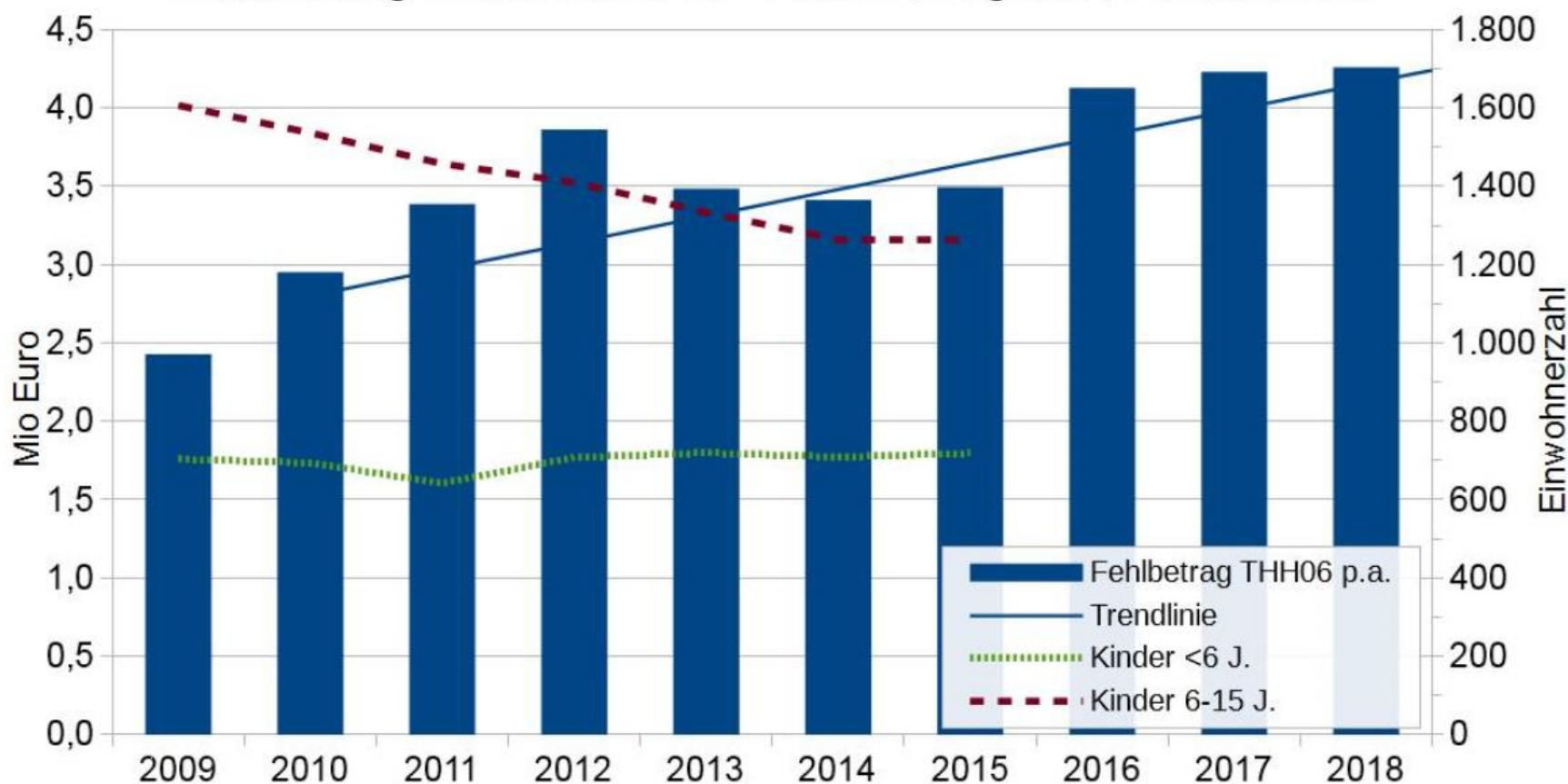


- Kostenentwicklung Kinderbetreuung
- b-now Antrag Einpendlerpauschale
- Stadtverordnetensitzung
 - Steuern und Gebühren
 - Auszüge aus den HH-Reden
- Personelle Veränderungen
 - Andre Sommer
 - Gundula Bohusch
- Bauprojekt Bahnhofstrasse 30
- Masterplan startet

Kostenentwicklung Kinderbetreuung



Entwicklung Teilhaushalt 06 - Kinder-, Jugend-, Familienhilfe



Einpendlerpauschale



- Umlandgemeinden zahlen eine Pauschale für Kinder, die in N-A eine Kita nutzen
- Zwischen 150 Euro und 400 Euro werden vergütet
 - Diese Pauschale ist nicht kostendeckend
- Deutliche Fachkompetenz des VzF für I-Kinder
 - Überproportional viele I-Kinder kommen nach N-A
- Antrag: Kündigung der Vereinbarung zum 30.09.2018
- ➔ Kinder aus Umlandgemeinden sollen nur noch aufgenommen werden, wenn die abgebende Gemeinde die kalkulierten Vollkosten, die nicht durch Beiträge der Eltern oder zweckgebundene Zuschüsse Dritter gedeckt werden, übernimmt. Diese Vollkosten werden jährlich überprüft und ggf. angepasst.

StaVo Steuern und Gebühren



- Keine Erhöhung der Grundsteuer B !
- Satzung zur Erhöhung der Hundesteuer ist beschlossen
 - Ersthund 60 Euro, Zweithund 122 Euro, jeder weitere Hund 184 Euro, gefährliche Hunde 600 Euro
- Eintrittspreise Schwimmbad erhöht
 - Erwachsene 4,5 Euro, Kinder 3 Euro, Familien 11 Euro

Haushaltsrede der CDU



- Frau Bolz

Wenn man jedoch vorgibt, neue Wege beschreiten zu wollen, erfordert das bedeutend mehr, nämlich tatsächlich von Neu-Anspach zu beeinflussende Maßnahmen.



Dazu gehört Mut, und der ist bisher beim neuen Bündnis aus SPD, B-now, Linken und NBF nicht zu erkennen und wohl auch nicht möglich, wenn man vordergründig behauptet, auf keinen Fall die Bürgerinnen und Bürger weiter belasten zu wollen.

So ändern sich die Zeiten, wenn neue Wege beschritten werden.

Haushaltsrede der FWG-UBN



- Frau Bohusch

Es muss eine Umkehr erfolgen von der Allzuständigkeit der Stadt Neu-Anspach, hin zu einer **Bereitschaft, sich für das Gemeinwesen einzubringen** hinzuschauen und anzupacken.

Das bedeutet eine noch stärkere und frühzeitigere Einbindung und Beteiligung der Bürger, um die vor uns liegenden Aufgaben bewältigen zu können.



Haushaltsrede der Grünen



- Frau Schirner

Der Haushalt 2018 - von SPD und dem Bürgermeister vorgestellt als der erste sozialdemokratische Haushalt- eine Mogelpackung?



Durch die vorläufige Haushaltsführung in 2017 wurden viele Dinge nicht gemacht, durften nicht gemacht werden, liegen auf Eis und werden uns unweigerlich einholen.

In unseren Augen ist deshalb ein Nachtragshaushalt bereits vorprogrammiert.

Zufriedene Politiker

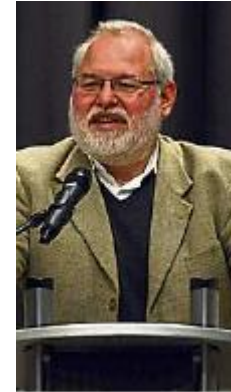
Auszüge UA



... im Gegensatz zur vorherigen Administration, geschafft, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. „Man muss es halt nur wollen“,



... lobte besonders den neuen Bürgermeister für seinen Mut zur Einsparung. Für Töpperwien knickt die Schuldenkurve der Stadt erstmals ab; er sei stolz auf diesen Haushalt, mit dem man freiwillige Leistungen wie Schwimmbad und Stadtbücherei habe erhalten können.



Es freute ihn besonders, dass eine Grundsteuer-B-Erhöhung verhindert werden konnte, während er den beginnenden Investitionsstau in der Stadt sehr kritisch beurteilte.



Andreas Moses, Fraktionsvorsitzender der NBF, sah Unwägbarkeiten in jedem Haushaltsentwurf, aber gleichzeitig eine sehr positive Konjunkturprognose, die die Steuerschätzungen untermauere.

Personelle Veränderungen



- SPD

<http://spd-na.de/fraktion/>



André Sommer



Jutta Rieks
Beisitzerin

- FWG-UBN

<http://www.fwg-ubn-neuanspach.de/>



Gudula Bohusch



Wilfried Lang

Bahnhofstrasse 30

Vermarktung läuft





Masterplan

Neu-Anspach

PERSPEKTIVEN 2040



Masterplan 06.02. Auftakt



Als mögliche Handlungsfelder wurden lokalisiert:

SIEDLUNG
und
WOHNEN

VERKEHR
und
MOBILITÄT

UMWELT
und KLIMA

FREIZEIT und
NAHERHOLUNG

Auftaktveranstaltung am **06.02.2018** (1. Stadtforum)

- Vorstellung des Verfahrens und der Ziele
- Präsentation der bisherigen Ergebnisse/Bestandsaufnahme
- Impulsvortrag Status `99 – Was hat sich geändert?
- Bürgerbeteiligung: Fragebogen – falls erforderlich - und Zeitplan
- Arbeitsphase: Wünsche, Ideen, Anregungen der Bürger, Sammlung, Zuordnung und Auswertung